

# GUT ZU WISSEN

# BÜCHEREIARBEIT VON A - Z

## Arbeitshilfe

Bischöfliches Generalvikariat Münster  
Hauptabteilung Seelsorge  
Fachstelle Büchereien  
Rosenstraße 16  
48143 Münster  
Fon: 0251 495-6062  
Fax: 0251 495-6081  
[buechereien@bistum-muenster.de](mailto:buechereien@bistum-muenster.de)  
[www.bistum-muenster.de/buechereien](http://www.bistum-muenster.de/buechereien)



**BISCHÖFLICHES  
GENERALVIKARIAT**  
KATHOLISCHE KIRCHE  
BISTUM MÜNSTER

## Arbeitshilfen

Die →Fachstelle Büchereien veröffentlicht regelmäßig Publikationen, die die Büchereien bei ihrer täglichen praktischen und konzeptionellen Arbeit unterstützen, z.B. zum Thema → Öffentlichkeitsarbeit oder über Büchereiteams. In jeder Bücherei sollten sie vorhanden sein, sind aber auch als Download auf der Homepage der →Fachstelle Büchereien zu finden.

## Aus- und Fortbildung

wird von der →Fachstelle Büchereien angeboten. Informationen zu den Terminen finden sich auf der Homepage, im →Newsletter sowie in den zeitnah verschickten Flyern.

Als Grundlage für die Büchereiarbeit empfiehlt die →Fachstelle Büchereien den →BASIS 12-Kurs.

Die alle zwei Jahre stattfindenden →Leitungskonferenzen veranstaltet die →Fachstelle Büchereien für alle Büchereimitarbeiter zu einem Schwerpunktthema und zum Austausch untereinander.

Auch der →Borromäusverein bietet eine Reihe von Fortbildungen für Büchereimitarbeiter und literarisch Interessierten an.

Der →KiBüAss-Kurs, die Ausbildung zum kirchlichen Büchereiassistenten, eignet sich für alle, die ehren- oder nebenamtliche Leitung übernehmen wollen.

## Aussondern

Regelmäßiges Aussortieren von Bücher und Medien ist erforderlich, um den →Bestand attraktiv und aktuell zu halten. Generell sollte die Anzahl der eingestellten Medien identisch sein mit der der aussortierten Medien, s. →Erneuerungsquote.

Kriterien für das Aussondern von Medien finden Sie im →Praxishandbuch ab S. 55

Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch eine →Durchsicht bei der →Fachstelle Büchereien beantragt werden.

## BASIS 12-Kurs

Einführungskurs, der für alle Büchereimitarbeiter empfohlen wird. Hier werden Grundlagen u. a. im Bereich der Büchereiverwaltung, der →Öffentlichkeitsarbeit und des →Bestandsaufbaus vermittelt.

## Benutzerorientierte Sachbuchaufstellung

Die →Fachstelle Büchereien hat eine benutzerorientierte Sachbuchaufstellung für die Erwachsenen- und Kindersachliteratur entwickelt, um den Sachbuchbestand kleinerer Büchereien bis zu ca. 1.500 Sachbuchmedien übersichtlicher und flexibler zu erschließen. Volltextsignaturen und eine individuelle Handhabung erleichtern Nutzern und Büchereimitarbeitern die Orientierung am Regal.

Infos dazu auf der Homepage der →Fachstelle Büchereien

## Bestand(saufbau)

Das sind Bücher, Tonträger, audiovisuelle Medien, Spiele, Zeitschriften und virtuelle Medien wie E-Books oder E-Papers, s. →Onleihe. Jede Bücherei hat einen →Zielbestand, der nicht überschritten werden sollte, da sonst keine Förderung erfolgt, s. →Förderrichtlinien.

Attraktivität und Aktualität des Bestandes sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Büchereiarbeit. Beim Bestandsaufbau sollten verschiedene Leseinteressen und unterschiedliche Anspruchsniveaus berücksichtigt werden. Regelmäßig sollte der Bestand auch ausgesondert werden (siehe →Aussondern bzw. →Durchsicht). Ein wichtiges Hilfsmittel für den Bestandsaufbau ist die Zeitschrift →Medienprofile.

## Bibfit

lautet die Abkürzung für die bundesweit erfolgreiche Aktion des →Borromäusvereins und der Fachstellen „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“. Das Begleitmaterial wird zu 50 Prozent von der →Fachstelle Büchereien bezuschusst und kann dort bestellt werden. Nähere Informationen bieten die Homepages der →Fachstelle Büchereien und des →Borromäusvereins.

### BibliothecaPlus

Das →Bischöfliche Generalvikariat hat mit der Firma OCLC einen Rahmenvertrag für die Bibliothekssoftware BibliothecaPlus abgeschlossen. Sie ersetzt die bisherige Software EasyLib. Nähere Informationen unter →EDV

### Bibliothekstantieme

Im Urheberrecht geregelte Vergütung der Bibliotheksträger an die Rechteinhaber der ausgeliehenen Medien (Autoren, Illustratoren etc.). In Deutschland wird dieser Leistungsausgleich nicht von den einzelnen Einrichtungen eingezogen, sondern von Bund und Ländern für alle Bibliotheken übernommen. Diese Ausschüttung geschieht nach einem jährlich vom Deutschen Bibliotheksverband und der VG Wort festgestellten Schlüssel, der durch Auszählung der Ausleihen an ausgewählten Bibliotheken ermittelt wird. Grundlage für die Berechnung ist die →Statistik.

### BiblioTheke

Die Zeitschrift BiblioTheke informiert über aktuelle Beiträge der Bibliothekspolitik, literarische Themen und gibt Hinweise aus der Praxis z.B. für die →Öffentlichkeitsarbeit. Herausgeber sind die →Fachkonferenz der Büchereifachstellen und der →Borromäusverein.

Die BiblioTheke wird von der →Fachstelle Büchereien finanziert und allen Büchereien viermal im Jahr kostenlos zugesandt.

### Bibliothek im Krankenhaus (BiK)

Die BiK wendet sich sowohl an Patienten als auch an Mitarbeiter des Hauses und ist ein Teil des Öffentlichen Bibliothekswesens. Kernaufgabe ist die Stationsausleihe, bei der die Mitarbeiter mit einem Bücherwagen die Zimmer anfahren und bettlägerigen Kranken so die Ausleihe ermöglichen.

### Bischöfliches Generalvikariat (BGV)

Das BGV ist die Verwaltungszentrale des rheinisch-westfälischen Teils des Bistums Münster und Sitz der →Fachstelle Büchereien. Der Generalvikar ist als Stellvertreter des Bischofs mit seiner Behörde für alle Verwaltungsfragen zuständig.

Das Pendant im niedersächsischen Teil des Bistums ist das →Bischöflich Münstersche Offizialat.

### Bischöflich Münstersches Offizialat (BMO)

Das BMO in Vechta nimmt die bischöfliche Amtsgewalt für den niedersächsischen Teil des Bistums Münster (→Offizialatsbezirk Oldenburg) wahr.

### Borromäusverein - bv

Dachverband der katholischen Büchereiarbeit. Er gibt die Zeitschriften →Medienprofile und →BiblioTheke heraus. Zudem bietet er →Aus- und Fortbildungen an.

Eine Hauptaufgabe ist die Vertretung der katholischen Büchereiarbeit in bibliothekarischen, kirchlichen und staatlichen Gremien. Unter [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de) finden sich weitere Informationen.

### CatShop

Kostenloses Softwareangebot zur →Öffentlichkeitsarbeit, um Printerzeugnisse wie Flyer, Plakate, Handzettel oder Lesezeichen einfach und schnell in einheitlichem Layout zu erstellen. Auch das →Logo kann mit dem Programm individualisiert werden. Der Zugang und die Anmeldung erfolgt über folgenden Link: <https://buechereiarbeit.catshop.net/anmelden.php>

## Durchsicht

ist ein Angebot der →Fachstelle Büchereien zur Unterstützung der Büchereiteams bei Problemen mit veraltetem →Bestand und /oder der Bestandsgröße entsprechend den →Förderrichtlinien.

Die Durchsicht muss vom Träger der Bücherei schriftlich beantragt werden (Formular zum Download auf der Homepage der →Fachstelle Büchereien) und erfolgt bei folgenden Kriterien:

- Absinken des →Umsatzes auf unter 0,75
- Überschreitung des →Zielbestand um mindestens 15,1 %
- Umzug in kleinere Räume
- Neueinführung von EDV

Für hauptamtlich geleitete Büchereien gelten gesonderte Kriterien (Nur Teil-Durchsichten, Umsatz unter 1,5 im entsprechenden Teilbereich, Umzug in kleinere Räume)

## EDV

Im Bistum Münster wird eine einheitliche Software (s. →BibliothecaPlus) für die Bibliotheksverwaltung empfohlen, mit der langfristig alle Büchereien ausgestattet werden sollen.

Die Finanzierung der Hard- und Software differiert je nach Bistumsregion und Büchereityp.

Im rheinisch-westfälischen Teil des Bistums Münster wird allen förderungswürdigen →KÖBs (s.

→Förderrichtlinien) die Hard- und Software für die Bibliotheksverwaltung kostenlos zur Verfügung gestellt.

Im oldenburgischen Teil des Bistums werden die Kosten nicht komplett vom Offizialat Vechta übernommen.

Hier ist eine Eigenleistung der Pfarrei bzw. der Kommune notwendig. Für →BiKs gilt, dass eine jährliche Pauschale vom Träger an das Bistum gezahlt wird. Die →Fachstelle Büchereien steht für weitere Informationen zur Verfügung.

## Ehrung

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mehr als 20 Jahre ihren Dienst in der Bücherei verrichten, kann schriftlich bei der →Fachstelle Büchereien ein „Dankeschön“ beantragt werden.

## ekz.bibliotheksservice GmbH

Dienstleister der katholischen Büchereiarbeit. Buchbestellungen mit zusätzlichen Leistungen wie die büchereitechnische Bearbeitung, z.B. das Einbinden, das Bereitstellen von Katalogisaten und Werbemitteln, die Erstellung von Medienlisten, die Unterstützung bei der →Medienvermittlung u.v.m. gehören zu ihren Aufgaben. Näheres zum Angebot unter: [www.ekz.de](http://www.ekz.de)

## Erneuerungsquote

In jedem Jahr sollten 8 Prozent des Zielbestandes erneuert werden, um die Aktualität des Medienbestandes zu erhalten. An dieser Quote orientiert sich auch der →Medienetat einer Bücherei.

## Fachkonferenz

Zusammenschluss von Vertretern der Büchereifachstellen der Diözesen und des Borromäusvereins.

Hauptaufgabe ist die Entwicklung und Förderung der Katholischen Büchereiarbeit. Durch ihre Sachausschüsse sorgt die Fachkonferenz für die Entwicklung einheitlicher Standards und bundesweiter Aktionen wie zum Beispiel das Leseförderprogramm →Bibfit, das Softwareangebot →CatShop oder die →Onleihe-Verbünde, die gemeinsam entwickelt wurden.

## Fachstelle Büchereien

Die Fachstelle Büchereien im →Bischöflichen Generalvikariat ist zuständig für die fachliche Beratung der →Katholischen Öffentlichen Büchereien, der →Bibliotheken in Krankenhäusern, Alten- und sonstigen Heimen im rheinisch-westfälischen und niedersächsischen Teil des Bistums Münster. Näheres finden Sie im Internet unter [www.bistum-muenster.de/buechereien](http://www.bistum-muenster.de/buechereien)

## Finanzen

Für die Finanzierung der Büchereien ist der →Träger zuständig. Die Finanzmittel sind im →Haus-haltsplan des Trägers aufgeführt. Neben den Mitteln des Trägers erhalten KÖBs im rheinisch-westfälischen Teil des Bistums nach den →Förderrichtlinien automatisch →Grundförderung, zudem können →Projektförderung und →Investitionsförderung beim Bistum beantragt werden.

Im →Offizialatsbezirk Oldenburg erhalten die KÖBs den Medienzuschuss über die Schlüsselzuweisung an die Pfarrei, errechnet aus Sockelbetrag (Grundlage: Zielbestand) und Bonusbetrag (Grundlage: Ausleihen des jeweiligen Vorvorjahres). Zusätzlich kann beim Offizialat in Vechta →Projektförderung beantragt werden.

Die Büchereien in sozialen Einrichtungen (→BiK, →Katholische Altenheimbücherei und sonstige Heime) erhalten in beiden Bistumsteilen Zuschüsse durch das Bistum auf Antrag.

Darüber hinaus gibt es zum Teil Mittel der Kommunen oder Gelder von →Spendern und Sponsoren. Weitere Details finden Sie im →Praxishandbuch ab S. 23

## Förderrichtlinien

Das Bistum Münster hat Förderrichtlinien für Katholische Öffentliche Büchereien im rheinisch-westfälischen Bistumsteil erlassen. Die aktuelle Fassung kann auf der Homepage der →Fachstelle Büchereien eingesehen werden:

[www.bistum-muenster.de/downloads/Seelsorge/2015/2015\\_Foerderrichtlinien\\_Buechereien.pdf](http://www.bistum-muenster.de/downloads/Seelsorge/2015/2015_Foerderrichtlinien_Buechereien.pdf)

## Grundförderung

Für den Ausbau des Medienbestandes erhalten alle →KÖBs Finanzmittel, die entsprechend den →Förderrichtlinien die Bedingungen zur Grundförderung erfüllen. Dazu zählen die jährliche Abgabe der →Statistik, die Einhaltung des →Zielbestandes und ein →Umsatz von derzeit mindestens 0,75 im rheinisch-westfälischen Teil des Bistums / 0,5 im → Offizialatsbezirk Oldenburg.

## Haushaltsplan

Im Haushaltsplan des Trägers sind die finanziellen Mittel aufgeführt, die für das Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. Die KÖB's im rheinisch-westfälischen Teil sollten am Jahresanfang bei der →Zentralrendantur oder dem Pfarrbüro um einen Auszug aus dem Haushaltsplan der Pfarrei bitten. So ist der finanzielle Rahmen bekannt und es kann entsprechend geplant werden.

Im →Offizialatsbezirk Oldenburg ist der →Provisor der Kirchengemeinde für den Haushaltsplan zuständig.

## Investitionsförderung

sind Fördermittel, die beantragt werden können, wenn KÖBs im rheinisch-westfälischen Teil des Bistums die Möblierung erneuern oder ergänzen müssen. Die Voraussetzungen dafür finden sich in den →Förderrichtlinien. Im →Offizialatsbezirk Oldenburg werden Anträge allgemein an das →Bischöflich Münstersche Offizialat in Vechta gerichtet, es gibt keine gesonderten Fördermittel für Büchereimöblierungen.

## Jahresbericht

Der Jahresbericht bietet eine gute Möglichkeit, dem Träger und auch der Presse die Arbeit des vergangenen Jahres vorzustellen und schriftlich zu dokumentieren. Im Gegensatz zu den nüchternen Zahlen des Statistikformulars soll der Jahresbericht diese Daten einordnen und bewerten. In ansprech-ender Form informiert der Bericht über die Aktivitäten der Bücherei im Laufe des vergangenen Jahres. Die Zahlen der →Statistik werden verständlich erläutert, z.B. durch grafische Darstellungen (Tabellen, Diagramme) sowie durch Vergleiche zu den Vorjahreswerten. Berichte über Aktionen und Veranstal-tungen werden durch Fotos und Presseartikel anschaulicher und attraktiver.

Beispiele finden sich auf der Homepage der →Fachstelle Büchereien.

### Katholische Altenheimbüchereien (KAB) und sonstige Heime (KHB)

In Katholischen Altenheimen und sonstigen Heimen gibt es Büchereien, deren Medien und weitere Angebote speziell auf die Bedürfnisse der Bewohner ausgerichtet sind. Der Aspekt der sozialen Büchereiarbeit steht hier im Vordergrund.

### Katholische Öffentliche Büchereien (KÖB)

Hiermit sind die Büchereien in Trägerschaft einer katholischen Kirchengemeinde gemeint. Die Bücherei steht allen Menschen im Einzugsgebiet – egal welchen Alters oder welcher Konfession – offen. Katholische öffentliche Büchereien (KÖBs) gehören zu den öffentlichen Bibliotheken und sind ein fester Bestandteil der deutschen Bibliothekslandschaft. In einigen Städten und Gemeinden nehmen sie vertraglich geregelt die Aufgaben einer allgemeinen öffentlichen Bücherei wahr. Die Leitung öffentlicher Büchereien wird sowohl haupt- als auch neben- und ehrenamtlich wahrgenommen. Zwei Drittel aller wohnortnahen, einfach zu erreichenden Büchereien sind in kirchlicher Trägerschaft, handeln im →pastoralen Auftrag und verdichten das öffentliche Bibliotheksnetz.

### KiBüAss-Kurs

Der Kurs ist eine umfassende Ausbildung für alle Bereiche der Büchereiarbeit. Die Teilnehmer werden sowohl während der Präsenz- als auch während der Onlinephasen von geschulten Referenten betreut. Weitere Infos sowie die Voraussetzungen zur Teilnahme auf der Homepage des →Borromäusvereins

### Leitung

Die Leitung einer Bücherei kann von einer oder mehreren Personen übernommen werden. Zu den Leitungsaufgaben gehören:

- Gesamtverantwortung gegenüber dem Träger
- Finanzen
- Entwicklung zukunftsweisender Perspektiven
- Vertrauliche Personalangelegenheiten
- Teambildung und Teampflege
- Leitungskontinuität im Team

Diese Aufgaben unterstützt die →Fachstelle Büchereien unter anderem durch Beratungsangebote wie →Arbeitshilfen, die jeder Bücherei zur Verfügung stehen.

### Leitungskonferenz

Alle zwei Jahre stattfindende Fortbildungsveranstaltung, die neben einem inhaltlichen Schwerpunkt-thema aktuelle Informationen und Trends der Bibliothekslandschaft vermittelt. Ein weiterer Aspekt ist der Erfahrungsaustausch der Büchereien untereinander. Bis zu zwei Mitarbeiter eines Büchereiteams können daran teilnehmen.

### LeseHeld-Aktion

„Ich bin eine LeseHeld“ – Leseabenteuer für Jungen ist ein für Jungen zwischen 4 und 10 Jahren vom →Borromäusverein entwickeltes Leseförderprogramm. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt diese Aktion im Rahmen seines Angebotes „Kultur macht STARK – Bündnisse für Bildung“. Genauere Informationen finden sich auf der Homepage [www.ich-bin-ein-leseheld.de](http://www.ich-bin-ein-leseheld.de) .

### Logo der katholischen Büchereiarbeit

Es gibt ein einheitliches Logo, das für alle Veröffentlichungen verwendet werden sollte. Im Programm →CatShop auf der Homepage des →Borromäusvereins gibt es den kostenlosen Logogenerator, bei dem das Logo um die eigenen büchereispezifischen Daten ergänzt werden kann.

## Medienetat

Die Höhe des Medienetats, der einer Bücherei jährlich zur Verfügung stehen sollte, orientiert sich an der → Erneuerungsquote. Dieser Betrag (8 Prozent vom Zielbestand x Durchschnittspreis für Medien) kann sich aus Mitteln des Trägers, des Bistums, der Kommune und aus eigenen Einnahmen zusammensetzen. Für die → Katholischen Öffentlichen Büchereien im rheinisch-westfälischen Teil des Bistums Münster wird der Medienetat jährlich von der → Fachstelle Büchereien errechnet und als Grundlage für die Haushaltsplanungen an die → Zentralrendanturen weitergeleitet. Die → Fachstelle Büchereien steht den Büchereien im → Offizialatsbezirk Oldenburg, sowie den → BiKs für weitere Informationen zur Verfügung, da die Berechnung des Medienetats dort anders erfolgen kann.

## Medienprofile

Das Rezensionsorgan des → Borromäusvereins und des → Sankt Michaelsbundes veröffentlicht jährlich ca. 3.500 bibliothekarische Besprechungen für alle Bestandsgruppen. Neben Büchern werden auch Nicht-Buch-Medien besprochen. Die Medienprofile sind Grundlage für den → Bestandsaufbau in Büchereien und werden vier Mal im Jahr durch den → Borromäusverein an die alle Büchereien verschickt. Die Kosten für das Abo übernimmt die → Fachstelle Büchereien.

## Medienvermittlung

Vermittlung von Medien zum Eigenbesitz. Die → ekz.bibliothekservice GmbH ist dabei der Partner der Büchereien und bietet zum Beispiel thematische Ausstellungen (z.B. Weihnachten, Erstkommunion) an, die den Nutzern ein gut sortiertes und sorgfältig ausgesuchtes Medienangebot präsentieren. Die Bücherei erhält für die Bestellungen und den Verkauf der Medien eine Gutschrift (Vermittlungsprovision) zum Erwerb neuer Medien für Ihren → Bestand.

## Möbel

Die Aufstellung der Regale und der anderen Möbel muss auf die Funktion der Bücherei und auf die Arbeitsabläufe abgestimmt sein. Eine optimale Regalaufstellung ermöglicht eine rasche Orientierung und sorgt für ein Wohlfühl-Klima. Alle notwendigen Möbel sollten von speziellen Bibliotheks-einrichtungsfirmen bezogen werden. Diese gewährleisten die erforderliche Funktionalität und Stabilität. Durch die lange Liefergarantie sind spätere Einrichtungsergänzungen möglich. Außerdem bieten diese Hersteller Präsentationsmöbel, Bilderbuchtröge, EDV-Arbeitsplätze und Theken an. Von Eigenfabrikationen muss abgeraten werden, da hier überwiegend negative und kostspielige Erfahrungen gemacht wurden. Die → Fachstelle Büchereien berät gerne bei der Auswahl und gibt Auskunft über Zuschussmöglichkeiten (siehe → Förderrichtlinien)

## Newsletter

Die → Fachstelle Büchereien verschickt an alle Büchereien, deren Mitarbeiter sowie an alle an der Büchereiarbeit Interessierten regelmäßig einen Newsletter mit aktuellen Informationen, Neuigkeiten aus der Bibliothekslandschaft, Medientipps, Termine zu Fortbildungen usw. Anmeldungen sind mit Angabe der E-Mail-Adresse unter [buechereien@bistum-muenster.de](mailto:buechereien@bistum-muenster.de) möglich.

## Öffentlichkeitsarbeit

ist neben einem planvollen → Bestandsaufbau die Grundlage für den Erfolg einer Bücherei. → Veranstaltungen und regelmäßige Veröffentlichungen gehören dazu. Ein guter Überblick findet sich im → Praxishandbuch ab Seite 139 ff.

## Offizialatsbezirk Oldenburg

ist die Bezeichnung für den niedersächsischen Teil des Bistums Münster, der vom → Bischöflich Münsterschen Offizialat in Vechta aus verwaltet wird.

## Onleihe-Verbünde

Zunehmend leihen technisch dafür ausgestattete Büchereien E-Books, E-Papers und andere Medien aus. Im Bistum Münster gibt es die Möglichkeit über drei verschiedene Onleihe-Verbünde ([www.bibload.de](http://www.bibload.de), [www.lies-e.de](http://www.lies-e.de) und [www.libell-e.de](http://www.libell-e.de)) dem Leser Literatur zur Verfügung zu stellen. Ehrenamtlich geleitete Büchereien können über den vom → Borromäusverein und der → Fachkonferenz organisierten Onleihe-Verbund [www.libell-e.de](http://www.libell-e.de) zum 01. Oktober eines Jahres beitreten. Nähere Informationen finden sich auf den Startseiten der Verbünde und auf der Homepage der → Fachstelle Büchereien

## Pastoraler Auftrag

Das Engagement der zumeist ehrenamtlichen Mitarbeiter geht weit über die reine Medienausleihe hinaus. Büchereien sind Orte der Kommunikation und der kirchlichen Kulturarbeit. Sie sind Anlauf-stelle für Fragen, geben Orientierung, nicht zuletzt in Sinn- und Glaubensfragen. In den Büchereien steht der Mensch mit seinen vielfältigen Bedürfnissen, Lebenssituationen und unterschiedlichen Wurzeln im Mittelpunkt. Deshalb heißen die Einrichtungen in den Gemeinden unseres Bistums → Katholische Öffentliche Bücherei. Sie sind offen für alle, berücksichtigen in ihrem Angebot das christliche Bild vom Menschen, zum Beispiel bei der Medienauswahl, der Veranstaltungsarbeit und dem persönlichen Engagement des Teams.

## Praxishandbuch

Das Praxishandbuch mit dem Titel: „Bücherei entdecken – verstehen – mitmachen“ unterstützt in allen Facetten der Büchereiarbeit. Was immer an Fragen in der alltäglichen Büchereiverwaltung, der → Öffentlichkeitsarbeit oder auch der → Rechtsfragen auftauchen könnte, hier finden sich erste Informationen und Hinweise.

Ergänzt wird die gedruckte Form durch ein Online-Angebot, das aktuelle Veränderungen zeitnah aufgreift und weitere Praxisbeispiele darstellt. [www.buecherei-praxishandbuch.de](http://www.buecherei-praxishandbuch.de)

## Projektförderung

Zusätzlich zur → Grundförderung und zur → Investitionsförderung können → Katholische Öffentliche Büchereien für besondere Maßnahmen Fördermittel beantragen. Dies können medienbezogene Projekte (Reaktivierung einer Bücherei, Einführung eines neuen Mediums) aber auch Kooperationsprojekte (gemeinsamer Flyer, Teambegleitung) oder die Teilnahme an der → Onleihe sein. Näheres findet sich in den → Förderrichtlinien. KÖB's im → Offizialatsbezirk Oldenburg wenden sich an das → BMO

## Provisor

Im → Offizialatsbezirk Oldenburg ist der Provisor einer Kirchengemeinde für die finanzielle Abwicklung zuständig.

## Rechtsfragen

Im Alltag der Bücherei sind einige rechtliche Vorgaben zu beachten. Sie betreffen das Büchereiteam, die Besucher, die Medien, die Ausleihe, die Veranstaltungen der Bücherei, ihre Räume, ihre Ausstattung und ihre Service-Angebote. Das Büchereiteam sollte die grundlegenden juristischen Rahmenbedingungen in der Bücherei kennen.

Einen ersten Überblick zu den wichtigsten Rechtsfragen bekommt man im → Praxishandbuch ab S. 152, dort finden sich auch Beispiele für eine Benutzungsordnung oder Einverständniserklärungen für Eltern bei → Veranstaltungen.

## Regionalbetreuung

In der → Fachstelle Büchereien gibt es für jede Bücherei im Bistum entsprechend den Kreisdekanaten eine direkte Ansprechpartnerin, die bei Fragen, Wünschen oder Problemen gerne weiterhilft. Nähere Informationen auf der Homepage der → Fachstelle Büchereien



## Sankt Michaelsbund

ist der Dachverband der katholischen Büchereien in Bayern und übernimmt dort regional ähnliche Aufgaben wie der →Borromäusverein in allen anderen Bundesländern Deutschlands.

## Spenden

sind freiwillige Geldzuwendungen von Firmen oder Privatpersonen und können vom →Träger mit einer Spendenquittung belegt werden. Sachspenden fallen nicht darunter.

## Statistik

Für die Darstellung der Bibliothekslandschaft in Deutschland sowie die Vergleichbarkeit ist es wichtig, dass jede Bücherei die gleichen statistischen Angaben erhebt. Hierfür gibt es für alle Bibliotheken ein einheitliches DBS-Formular. Am Ende eines Jahres erhalten die Büchereileitungen Statistikunterlagen durch die →Fachstelle Büchereien, die sie ausgefüllt bis zum 31. Januar des Folgejahres zurück senden müssen.

Die statistischen Zahlen sind unter anderem Grundlage für

- die finanzielle Förderung durch die →Fachstelle Büchereien
- den →Bestandsaufbau

Die Ergebnisse gehen in den Leistungsnachweis aller deutschen Bibliotheken – die „Deutsche Bibliotheksstatistik“ – ein. Zudem ist die Statistik die Grundlage zur Berechnung der →Bibliotheks-tantieme.

## Team

Büchereiarbeit benötigt unterschiedliche Talente. Der Ausleihdienst, das Bearbeiten von Medien, die Öffentlichkeitsarbeit und die Büchereiverwaltung sollten auf ein Team von Mitarbeitern verteilt sein. Durch verschiedene Interessen, unterschiedliche Zeitkontingente und Schwerpunkte zeigt sich die Arbeit im Team bunt, vielfältig und abwechslungsreich. Teamarbeit ist Grundvoraussetzung für die Arbeit in der Bücherei, und doch gibt es einige Bereiche, die in der Verantwortung der →Leitung liegen sollten.

## Träger

Der Träger der Bücherei ist die Pfarrei oder die soziale Einrichtung. Er ist für die finanzielle, personelle und räumliche Ausstattung der Bücherei verantwortlich. Die →Leitung ist dem Träger über die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel rechenschaftspflichtig. Zudem unterschreibt der Träger die jährliche →Statistik oder beantragt die →Durchsicht.

## Umsatz

bezeichnet das Verhältnis von Entleihungen zum →Bestand einer Bücherei und ist ein wichtiger Indikator für die Nutzung der Medien. Ein Umsatz von über 1 bedeutet, dass die Bücherei ihren Gesamtbestand rechnerisch einmal verliehen hat.

→KÖB's im Bistum Münster erhalten die →Grundförderung derzeit ab einem Mindestumsatz von 0,75, s. →Förderrichtlinien / 0,5 im Offizialatsbezirk Oldenburg.

## Veranstaltungen

und Aktionen nehmen einen wichtigen Platz im Angebot der Bücherei ein. Sie bringen die Bücherei ins Gespräch und helfen, die Bücherei zu einem wichtigen Bestandteil im kulturellen Angebot der Gemeinde zu machen. Veranstaltungen fördern den Kontakt zu den Lesern aber auch zu neuen Nutzern und sind für eine erfolgreiche Büchereiarbeit unverzichtbar. Beispiele finden sich auf der Seite der →Fachstelle Büchereien und des →Borromäusvereins, s. auch →Bibfit und →Leseheld-Aktion.

## Versicherung

Mitarbeiter von Büchereien sind über die allgemeine Versicherung des →Trägers bei ihrem ehrenamtlichen Dienst versichert. Daher muss ihm eine aktuelle Liste des Büchereiteams vorliegen. Bei einem Unfall während der Verrichtung des Ehrenamtes ist der Träger unmittelbar zu benachrichtigen.

### Zentralrendantur

Die Zentralrendantur (kurz ZR) ist im rheinisch-westfälischen Bistumsteil von der Pfarrei beauftragt, deren finanzielle und vertraglichen Belang zu vertreten. Hier kann die Büchereileitung den →Haushaltsplan und die Saldenliste mit den aktuellen Kontoständen erhalten. Die Beantragung von →Projekt- und →Investitionsförderung erfolgt ebenfalls über die ZR und wird von dort an das →Bischöfliche Generalvikariat weitergeleitet.

### Zielbestand

Für jede Bücherei wurde durch die →Fachstelle Büchereien ein Zielbestand festgelegt, ausgehend von der Raumgröße, dem →Umsatz und einem umsatzabhängigen Bonus. Er wird alle zwei Jahre aktualisiert. Nach diesem Zielbestand richtet sich der Finanzrahmen für den →Bestandsaufbau, s. →Erneuerungsquote. Bei einer Überschreitung des Zielbestandes von mehr als 15% erfolgt keine Förderung, s. →Förderrichtlinien.

Stand: November 2018